

## **„Wenn Menschen durch die Luft fliegen“** ***Levitation bei parapsychologischen Medien und katholischen Heiligen***

### 1. Medien:

Paul Magnus Schindler (18. Jhdt.) – ?  
*Daniel Dunglas Home (1833–1886)*  
William Eglinton (1857–1933) – ?  
*Indridi Indridason (1883–1912)*  
Einer Nielsen (1894–1965)  
Willy Schneider (1903–1971) – ?  
*Rudi Schneider (1908–1957)*  
*Carlos Mirabelli (1889–1951) – fragwürdig*  
*Colin Evans (1938) – Schwindel*

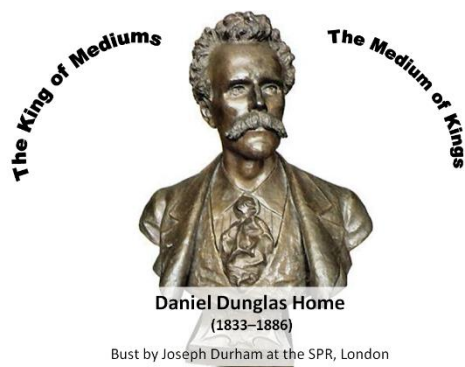
### 2. Kath. (u.a.) Heilige:

Saint Alphonsus Liguori  
Saint Archangela Giralani  
Saint Catherine of Siena  
Saint Christina the Astonishing  
Blessed Christina von Stommeln\*  
Saint Edmund Rich  
Saint Francis of Paola  
Blessed Ranieri Rasini  
Saint Francis Fasani  
Saint Francis Xavier  
Saint Francis of Assisi\*  
Saint Gemma Galgani\*  
Saint Gerard Majella  
Saint John Bosco  
Saint John Joseph of the Cross  
Saint Ignatius of Loyola  
*Saint Joseph of Cupertino*  
Saint Ludgardis of Tongeren  
Saint Luke Thaumaturgus (Luke the Younger)  
Saint Martin de Porres  
Saint Michael Garicoits  
Blessed Miguel Pro  
Saint Paul of the Cross  
Saint Peter Claver  
Saint Peter of Alcantara  
Saint Philip Neri  
Saint Theresa of Avila  
Saint Thomas Aquinas  
  
Lord Hanuman  
Saint Adi Sankaracharya

Im einzelnen:

„Es war zu diesem Endzweck auf Geheiss des Monarchen in einem der hohen und geräumigen Säle der kaiserlichen Burg in Wien ein Glaslustre entfernt und an den hiedurch frei gewordenen Haken eine Börse mit hundert neuen Kremnitzer Dukaten aufgehängt worden. Schindler, dem diese Summe als Honorar zufallen sollte, wenn er im Stande wäre, sie ohne Leiter oder sonstige Behelfe herabzuholen, machte sich sofort ans Werk und schlug etwa eine Minute lang wie ein wahnsinniger oder von epileptischen Krämpfen befallener Mensch mit Händen und Füßen um sich, bis er endlich, geifernden Schaum auf den Lippen, in Schweiss gebadet und an allen Gliedern wie im Schüttelfrost zitternd, sich als von unsichtbaren Flügeln getragen, langsam, immer höher und höher in die Luft erhob, bis sein Kopf fast an die Decke des Saales stiess, und seine Hand nach dem die Börse tragenden Haken greifen konnte.“

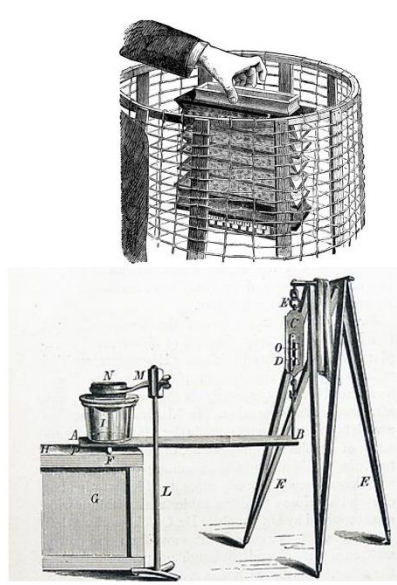
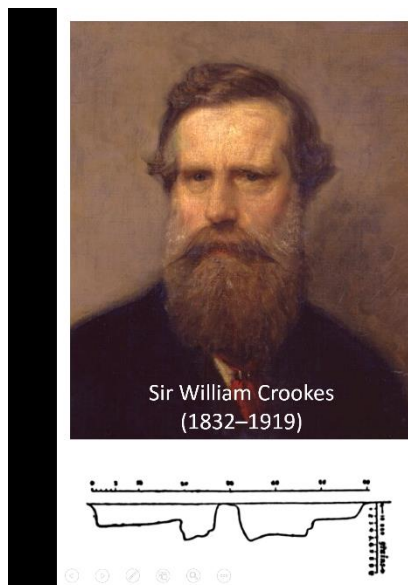
Nach Brabbeé, *Sub Rosa* – Schindler ist historisch (bisher) nicht faßbar; der Bericht bleibt spurios.



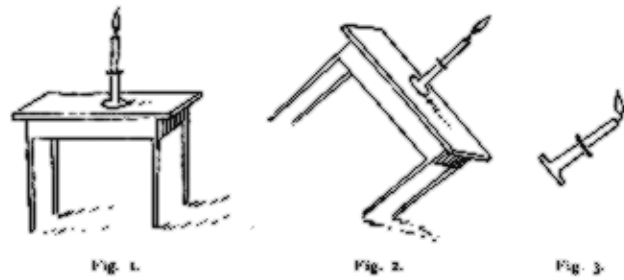
Daniel Dunglas Home's berühmter „Fensterflug“ ist aufgrund der Widersprüche der Augenzeugen unbrauchbar; für seine sonstigen Levitationen gibt es zwar Augenzeugen, aber keine objektive Dokumentation.

Wesentlich besser steht es um die Experimente von William Crookes mit Home, wobei der später angewandte „armchair criticism“ in keinem Fall überzeugend ist.

Crookes gelang immerhin eine automatische gleichzeitige quantitative Aufzeichnung mehrerer Parameter (was sich freilich nicht auf die Levitationen bezieht).

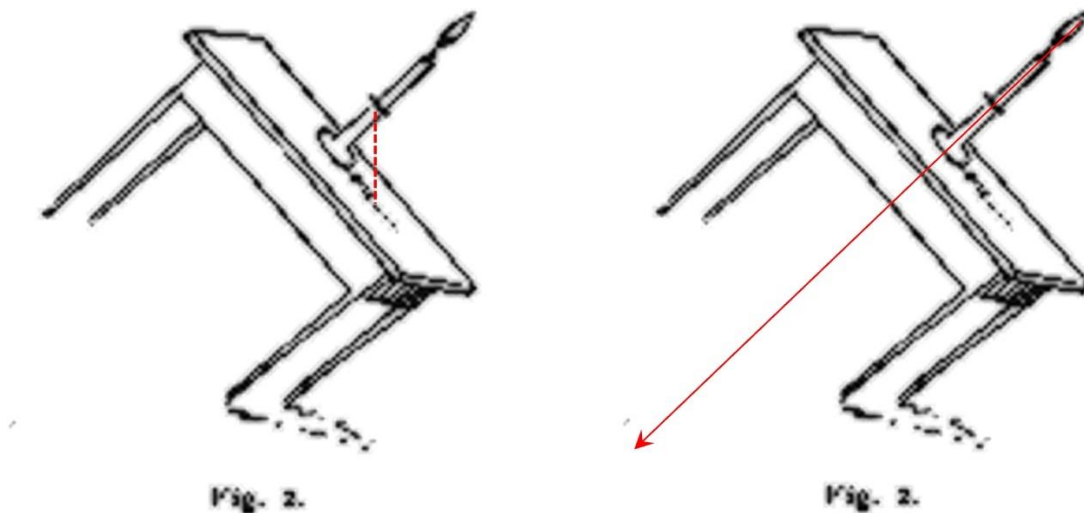


Interessant ist besonders die folgende Beobachtung von Pauline Fürstin Metternich bei einer Home-Séance, die im englischen Sprachraum überhaupt nicht rezipiert wird, obwohl eine englische Übersetzung ihrer Memoiren vorliegt:

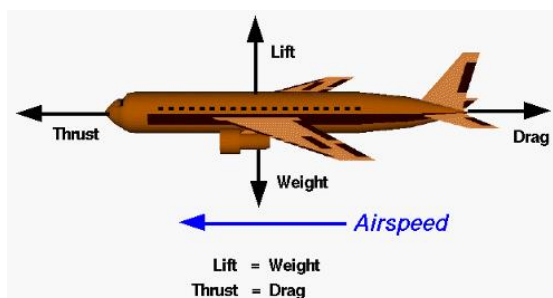


Bei einer Sitzung mit D.D. Home wurde nebst vielen anderen Phänomenen dieses Tischen von unbekannten Kräften gekippt. Die Fürstin wunderte sich darüber, daß dabei die Flamme wie in Fig. 2. weiterbrannte und nicht, wie vielleicht zu erwarten, senkrecht (wie in Fig. 3).

Der Schwerpunkt des Kerzenleuchters samt der Kerze liegt eindeutig außerhalb der Auflage, normalerweise müßte der Leuchter – sofern nicht angeklebt – herunterfallen:



Es scheint sich während Home's Anwesenheit eine Art „Gegenkraft“ aufzubauen, die das System in einem gewissen Gleichgewicht hält, ganz analog zu einem Flugzeug, wo es bei gleichmäßigen Flug die bekannten vier Kräfte gibt, welche miteinander im Equilibrium stehen:

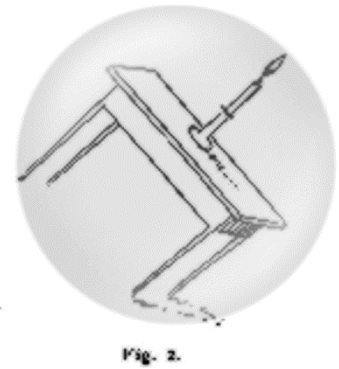


Wenn Lift (= Auftrieb) und Weight (= Gewicht) gleich groß sind, fliegt bei entsprechendem Antrieb das Flugzeug in konstanter Höhe ohne zu steigen oder zu sinken.

Dabei wird der Auftrieb durch die Tragflächen generiert; das Zustandekommen wird durch das Bernoulli'sche Gesetz beschrieben.



Was die Flamme der Kerze betrifft, die nicht erwartungsgemäß senkrecht brennt, darf zunächst nicht übersehen werden, daß die Flamme auch ein materieller Körper ist (brennende Gase, Rußpartikel etc.), welcher der Gravitation unterliegt. Offensichtlich stellen das Tischchen, der Leuchter, die Kerze *und eben auch deren Flamme* aufgrund ihrer Nähe zueinander ein „System“ dar, welches gemeinsam einer Beeinflussung unterliegt, die man sich vielleicht am besten als ein (hypothetisch kugelschalenförmiges) Feld vorstellen kann.



Auch der Transfer der Inkombustibilität Homes auf andere Personen – z. B. legt er einem Mr. Hall glühende Kohlen auf den Kopf, welche dieser als „warm, aber nicht heiß“ beschreibt – kann so beschrieben werden, daß sich rund um die Person Homes und um andere Personen in seiner Nähe ein gemeinsames Feld aufbaut, innerhalb dessen sich die besondere Eigenschaft Homes auf auch die andere Person erstrecken.

Von dieser feldartigen Struktur kann man auch im Fall des Indridi Indridason sprechen, der mehrfach auf seinem Sessel sitzend gemeinsam mit diesem über die Köpfe der Anwesenden erhoben und auf die andere Seite des Saales transportiert worden ist – wobei des Begriff des (passiven) Transportiert-Werdens passender ist als der des „Fliegens“.

Dasselbe gilt für Joseph von Copertino, der das berühmt gewordene schwere Kreuz durch die Luft transportiert hat und der auch diverse Personen mit in die Luft genommen hat.





Spezifika des Joseph v . Copertino:

- enge Korrelation von Levitation und Ekstase
- spontane, unwillkürliche Ekstase beim Anblick bestimmter Bilder oder Statuen, etc.
- längerdauernde Levitation (halbe Stunde), „Angeheftetsein“ an diverse Objekte
- „ekstatische Flüge“ über längere Distanzen und bis 30 Meter [?] hoch (über die Köpfe der Anwesenden, bis zum Kirchendach etc.)
- über 100 „Flüge“, über 150 Augenzeugen
- Levitationen kein wirkliches „Fliegen“, sondern *passives Erhoben- bzw. Bewegtwerden in der jeweiligen Körperhaltung* (z. B. kniend)
- „Schweben“ an Ort und Stelle, Drehungen
- „Flüge“ auch rückwärts in derselben Position
- Ende der Ekstase u. a. auf Zuruf; nach Rückkehr in die „Normalität“ teils konventionelle Befreiung aus mißlicher Lage notwendig
- *während der Levitation verbleibt das Gewand etc. in derselben Ordnung wie am Boden*
- „Feuerfestigkeit“, *betrifft auch die Kleidung*
- „Transport“ von schweren Objekten (z.B. ein 10 m großes [?] Kreuz, das sechs Personen nicht hatten heben können)
- *Mitnahme von anderen Personen in die Luft*

Es scheint sich also – wie bei D. D. Home – rund um die Person des Heiligen ein „Feld“ zu bilden, in dem ein Set noch nicht definierter Naturgesetze zur Wirkung kommt und dabei den bekannten entgegenwirkt bzw. sie überlagert. Bei Home mag dies zum Teil willkürlich erfolgt sein, hingegen bei Joseph von Copertino unwillkürlich, jedoch durch religiöse



Inhalte (bildliche Darstellungen, religiöse Lieder, Hymnen etc.) ausgelöst.

St. Joseph von Cupertino ist ein sehr beliebter Heiliger, übrigens auch der Schutzpatron von Piloten, Luftfahrtpersonal und sogar von Flugpassagieren:



Vgl. auch Levitation in der Ethnologie (Schweben eines Medizinmannes/Schamanen):

*Medizinmann Owaku* aus dem Film „Reise ins Jenseits – Die Welt des Übernatürlichen“  
Rolf Olsen, 1975

<https://www.youtube.com/watch?v=QDVgsf7-YO0>

© Peter Mulacz